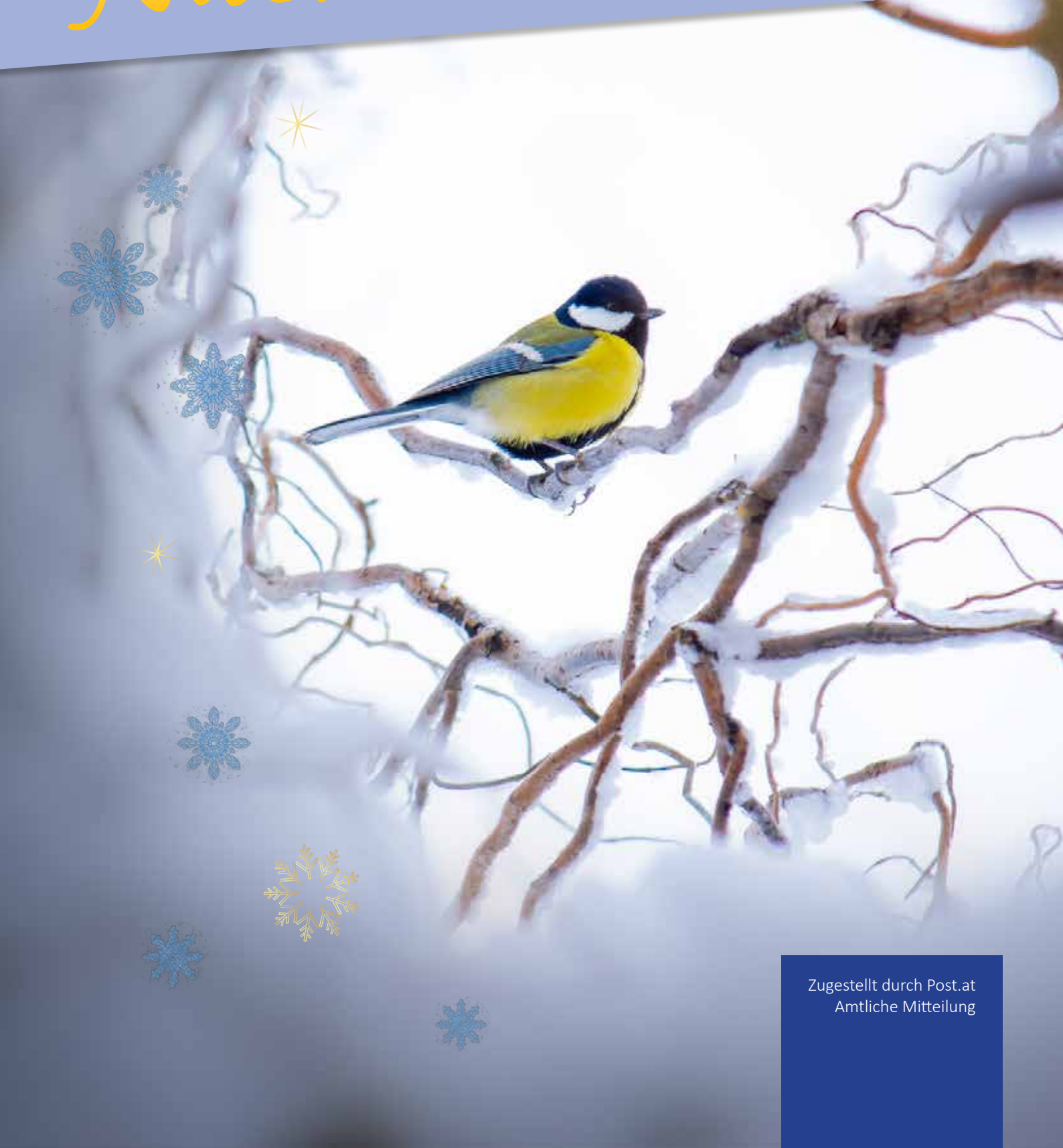


Gemeinde **TRAUNKIRCHEN** *Nachrichten*



Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung



Vorwort



Liebe Traunkirchnerinnen und Traunkirchner,

während ich dieses Geleitwort zu unserer Gemeindezeitung schreibe, ist gerade der erste Adventsonntag. Ich weiß nicht, wann Ihnen diese Ausgabe unserer Zeitung zu gehen wird, gehe aber davon aus, dass das in etwa Mitte Dezember sein wird.

An diesem Sonntag sitze ich also in meinem Büro und schreibe an diesem Vorwort. Parallel dazu arbeite ich am Konzept, wie die Massentests in unserer Gemeinde bewerkstelligt werden können. Die Gemeindezeitung ist diesmal wieder recht umfangreich, obwohl wir die um diese Zeit üblichen Veranstaltungen nicht ankündigen können. Wenn wir auf das letzte Jahr zurückschauen, können wir uns die Frage stellen:
Was ist eigentlich „üblich“?
Was ist eigentlich „normal“?

Das Jahr 2020 war und ist geprägt von Corona. In den letzten Wochen und Monaten hatte ich viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde. Man-

che sehen die Corona-Maßnahmen als völlig überzogen an, andere wieder sehen diese Maßnahmen als zu milde und zu wenig hart an. Meine persönliche Meinung ist, dass ein guter Mittelweg gefunden wurde.

Es gibt Verordnungen und Regelungen, die regeln, was vermieden werden sollte und was weiterhin zulässig ist.

Vielleicht ist da und dort die Kommunikation nicht perfekt gelaufen, vielleicht gab es da und dort „Anlaufschwierigkeiten“. Eines müssen wir dabei aber immer bedenken: Die Situation ist für uns alle neu. Sie ist neu für die Bevölkerung, für die vielen Berufsgruppen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, aber auch für die Landes- und Bundesregierung. Ein Virus hat vieles verändert.

Ein Virus – so klein, und doch so mächtig?

Was mir aber dieses Jahr sehr stark gezeigt hat, ist der große Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und in unserer Gemeinde. Bei der ersten Corona-Welle wurden Maßnahmen verordnet, die für viele von uns bis dorthin völlig unvorstellbar waren. Ausgangsbeschränkungen, Betretungsverbote, Kontaktverbote und vieles mehr. Wir haben aber als Gesellschaft zusammengehalten. Innerhalb unserer Gemeinde haben wir rasch einen „Stab“ gebildet, in dem Ärzte, Rettungsorganisationen und Vertreterinnen und Vertreter unserer Traunkirchner Institutionen vertreten sind. Diese Arbeit in diesem Stab ist völlig ehren-

amtlich und dient der Gemeinde und mir als Bürgermeister als gute Unterstützung in dieser Zeit. Die Sitzungen finden immer am Sonntagabend via Videokonferenz statt.



Heute – am ersten Adventsonntag – haben wir beispielsweise die Organisation und Koordination der Massentests auf der Tagesordnung. In diesem Stab wurden alle wesentlichen Entscheidungen zum Thema Corona innerhalb unserer Gemeinde beraten.

Danke an das tolle Team für ihre gute Unterstützung und Arbeit!

Der Zusammenhalt ist aber in der gesamten Bevölkerung spürbar. Viele haben sich freiwillig gemeldet, um mitzuhelfen, um Einkäufe für ältere Menschen zu erledigen oder dort anzupacken, wo es notwendig ist.

Unsere Nahversorger bieten eine gute Versorgung für die Bevölkerung. Unsere Einsatzorganisationen können jederzeit Einsätze erledigen. Unser Kindergarten und die Schule haben einen Betreuungsdienst organisiert. Vieles läuft gut – der Grund dafür: die gute Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

Die Pfarre leistet in diesem Jahr

SPRECHTAG

Mittwoch, 16:00 bis 17:30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter Tel: 07617 / 22 55

Up to date?

Auf unseren Online-Plattformen finden Sie viele Neuigkeiten und Informationen in und um Traunkirchen.



www.traunkirchen.at



Ausgeglichenes Budget

auch einen wesentlichen Beitrag. Sie bietet mittlerweile Gottesdienste und Segnungsfeiern per Videostream im Internet an. Für all jene, die gerne Kontakt mit der Pfarre oder Anliegen haben, haben wir regelmäßig mittels Postwurf informiert, welche Nummern und Kontakte zur Verfügung stellen.

In Traunkirchen haben wir viel Erfahrung mit schwierigen Situationen. Erinnern wir uns an die letzten Jahre zurück: Felssturz im Siegesbach, angespannte Lawinensituation, Hochwasser, Hangrutschungen und vieles mehr beschäftigen uns immer wieder in unserem Gemeindegebiet.

Als Bürgermeister berufe ich in diesen Situationen immer einen ehrenamtlichen Beratungstab ein. Bei angespannten Lawinensituationen tagt beispielsweise die Lawinewarnkommission. Dieser gehören der Obmann der Bergrettung Peter Pangerl, sein Stellvertreter Sepp Spießberger, Amtsleiter Stefan Heißl, Vizebürgermeister Andreas Moser und ich an.



Als wir im Siegesbach den Felssturz hatten, die B145 und die ÖBB-Bahnstrecke gesperrt werden musste, war unsere Feuerwehr mit ihrem Kommandanten Ing. Erich Peer sofort zur Stelle. Unser Gemeinde-Geologe Dr. Peter Baumgartner stand gemeinsam mit der Straßenmeisterei, unseren Gemeindemitarbeitern, den Behördenvertretern und den Einsatz-



organisationen im Dauereinsatz, bis diese Gefahr gebannt war.

Sie sehen: wir haben Erfahrung beim Bewältigen von nicht gerade einfachen Situationen.

Eines zieht sich aber überall durch: Der Zusammenhalt.

Liebe Traunkirchnerinnen und Traunkirchner – genau dafür möchte ich Ihnen heute zum Jahresende und in der Vorweihnachtszeit danken.

Wir sind eine großartige Gemeinde, in der fast jeder jeden kennt, in der zusammengehalten und zusammengeholfen wird. Behalten wir uns das bei – bleiben wir eine einzigartige Gemeinde mit tollen Persönlichkeiten inmitten des Salzkammergutes. Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und für das Jahr 2021 viel Gesundheit, Glück, Freude und nur das Beste!

Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen und freue mich auch, wenn wir 2021 wieder zu unserer gewohnten „Normalität“ zurückkehren können.

Ihr

Ing. Christoph Schragl, Msc.
Bürgermeister



Corona beschäftigt unsere Gemeinde sehr. Vor allem in finanzieller Sicht hat uns Corona hart getroffen.

Die Bundesertragsanteile, die Kommunalsteuer und viele weitere Einnahmequellen gingen drastisch zurück.

Die Gemeinde Traunkirchen schaffte es aber trotzdem einen ausgeglichenen Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2020 vorzulegen. Das bedeutet, dass die Gemeinde auch im Jahr 2020 wieder ausgeglichen wirtschaften kann.

Im Finanzausschuss wurden die entsprechenden Daten und Zahlen beraten, bevor der ausgeglichene Nachtragsvoranschlag im Gemeinderat beschlossen wurde.

„Im Finanzausschuss arbeiten wir parteiübergreifend sehr gut zusammen. Uns allen ist klar, dass wir mit dem Steuergeld sorgsam umgehen müssen, um für unsere Gemeinde eine gute Entwicklung zu garantieren.“, so Vizebürgermeister und Finanzreferent Andreas Moser.

Derzeit laufen die Vorbereitungen und Finanzausschuss-Beratungen für das Finanzjahr 2021. Auch hier ist geplant ein ausgeglichenes Budget vorzulegen.

Eine Beschlussfassung ist für den Gemeinderat Mitte Dezember geplant.



**Bürgermeister a. D.
Studienrat Ing.
Peter Aschenbrenner**
Träger des Goldenen
Verdienstzeichens des Landes OÖ

† 29. September 2020, 12:00 Uhr

Peter Aschenbrenner wurde am
20. Juli 1947 geboren.



Foto: © Hörmandinger

1971 heiratete er seine Marianne. Gemeinsam haben sie einen Sohn. 1972 übersiedelte das Paar von Sierninghofen nach Ebensee. Dort arbeitete Peter Aschenbrenner ab 1972 als Fernstechniker. 1980 übersiedelte das Paar nach Traunkirchen. Ab 1987 war Peter Aschenbrenner als Lehrer in der HTL Leonding tätig. 2010 trat er seinen verdienten Ruhestand als Lehrer an.

Im Jahr 1985 wurde Peter Aschenbrenner Ersatzmitglied im Gemeinderat von Traunkirchen. Ab Herbst 1991 war Peter Aschenbrenner Mitglied des Gemeindevorstandes der Gemeinde.

Von 1993 bis 2002 fungierte er als Vizebürgermeister, ehe er 2002 Bürgermeister wurde.

Als Bürgermeister war Peter Aschenbrenner bis 2013 im Amt. Danach trat er auch hier seinen wohlverdienten Ruhestand an.

In seiner Amtszeit als Bürgermeister und davor in verschiedenen anderen Funktionen leistete er Großartiges für seine Gemeinde. Im Jahr 1994 war Peter Aschenbrenner Mitbegründer des weitum bekannten Traunkirchner Holzmarktes. In seiner Amtszeit wurde das Klostergebäude adaptiert, es wurde ein Museum errichtet, die Internationale Akademie gegründet, die Klosterstube gebaut und der Stiftersaal restauriert. Gerade Kunst und Kultur waren wesentliche Betätigungsfelder von Bürgermeister Aschenbrenner. Die Stifterausstellung 2005 und die Landesausstellung 2008 waren ihm Herzensanliegen.

Im Bereich der Infrastruktur war wohl das größte Projekt die Eröffnung der Umfahrung Traunkirchen im Jahr 2007. Dadurch erfuhren das Ortszentrum eine wesentliche Aufwertung. In Peter Aschenbrenners Amtszeit wurde auch der Traunkirchner Hort errichtet.

„Peter Aschenbrenner war und ist ein großes Vorbild. Sein Weitblick und seine Innovationskraft für unsere Gemeinde sind und bleiben uns allen in bester Erinnerung. Auch die Schulsanierung trägt wesentlich Peters Handschrift. Über die Gemeindegrenzen hinweg war Peter sehr beliebt. Die gute Zusammenarbeit innerhalb unserer Gemeinde, aber auch darüber hinaus waren ihm ein großes Anliegen. Peter war allseits beliebt und geschätzt. Wir werden Peter sehr vermissen und uns immer gut an ihn erinnern. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.“
so Bürgermeister Christoph Schragl.

Von 2012 bis 2016 war Peter Aschenbrenner Obmann des Seniorenbundes Traunkirchen.

Am Dienstag, 29. September 2020, ist Peter Aschenbrenner nach einem erfüllten Leben im 74. Lebensjahr friedlich eingeschlafen. Die Gemeinde Traunkirchen trauert um einen großen Traunkirchner und Menschenfreund, der sehr viel für Traunkirchen geleistet hat. Peter Aschenbrenner wird der Gemeinde in guter Erinnerung bleiben und die Gemeinde wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



GEMEINDE
TRAUNKIRCHEN



**Gemeindevorstand
Norbert Höller**
Referent für Infrastruktur
der Gemeinde Traunkirchen

† 6. November 2020, 02:10 Uhr



Foto: © SPÖ Traunkirchen

Norbert Höller war ein hoch geschätzter Gemeindepolitiker in der Gemeinde Traunkirchen.

Seit über zwanzig Jahren war er Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Traunkirchen, seit 10 Jahren fungierte er als Gemeindevorstand und Infrastrukturreferent.

Norbert Höller war Obmann des Ausschusses für Infrastruktur, Straßen, Wasser und Kanal. In seiner Zeit als Referent wurden viele wichtige Projekte bearbeitet und umgesetzt. So wurde die Seedruckleitung durch den Traunsee geplant, verhandelt und errichtet, das Pumpwerk-Ettinger in Angriff genommen, viele Straßenzüge saniert und Wasserleitungs- und Kanalerneuerungsarbeiten begonnen.

Die Quelfassungen von Traunkirchen wurden erweitert und viele zukunftsweisende Arbeiten in die Wege geleitet. Auch für das neue Parkplatz-Konzept engagierte sich Norbert Höller und arbeitete dieses parteiübergreifend aus. Mit viel Umsicht und Engagement trieb er diese Projekte voran.

Auch im Bereich der Kultur und des Ortsbildes half er fleißig mit, damit die Gemeinde Traunkirchen eine lebenswerte Gemeinde ist und bleibt.

Federführend war Gemeindevorstand Höller auch bei der Restaurierung des Riedl-Parks beteiligt.

Norbert Höller war das Gemeinsame und Verbindende sehr wichtig. *„Norbert war ein hoch angesehener Gemeindepolitiker; mit dem ich sehr gerne zusammengearbeitet habe. Seine Expertise und sein Engagement werden uns immer in bester Erinnerung bleiben. Norbert wird uns allen sehr fehlen.“*, so Bürgermeister Christoph Schragl.

„Norbert war ein unglaublich hilfsbereiter und geradliniger Mensch, der sich bis zuletzt für seine Mitmenschen und sein geliebtes Traunkirchen engagierte. Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner geliebten Familie. Seinen festen Charakter und sein Lachen werden wir stets in unseren Herzen tragen.“, ergänzt SPÖ-Fraktionsobmann Richard Held.

Norbert Höller war auch ein begeisterter Klarinettenist und Vorstandsmitglied bei der Ortsmusik Traunkirchen und als solcher federführend mit der Organisation der jährlichen Märchnacht und vieler anderer Veranstaltungen befasst.

Am 6. November 2020 schlief er nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im 56. Lebensjahr friedlich ein.

Gemeindevorstand Norbert Höller wird in Traunkirchen sehr fehlen. Die Gemeinde wird ihm stets ein ehrendes Andenken erhalten und ihn in bester Erinnerung behalten.

News aus dem Standesamt

Frau Romana Druckenthaner hat bravourös ihre Prüfung als Standesbeamtin abgelegt.

Dazu gratulieren wir herzlich!

Sie unterstützt nun Frau Barbara Hofmaninger in diesem Bereich.



INFORMATIONEN AUS DEN SITZUNGEN DER GEMEINDEVERTRETUNG:

In den letzten Sitzungen der Kollegialorgane der Gemeinde (Ausschüsse, Gemeindevorstand, Gemeinderat) wurden wieder viele Beschlüsse gefasst.

So wurde beispielsweise eine Schrankenanlage für die Zufahrt zum Kriegerdenkmal beschlossen, um hier den Verkehr zu steuern. Es wurden diverse Straßen- und Infrastruktursanierungen beschlossen, genauso wie andere Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen innerhalb unseres Gemeindegebietes.

Förderungen bzw. Zuschüsse wurden für die Traunkirchner Vereine, die Landwirtschaft und für in Traunkirchen lebende Studentinnen und Studenten beschlossen.

Gemeinsam mit der Feuerwehr Traunkirchen und dem Landesfeuerwehrkommando wurde eine Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung vorgenommen und beschlossen.

Diese Planungsgrundlage dient der Gemeinde und der Feuerwehr für künftige Investitionsentscheidungen und zur Gefahrenabwehrplanung.

Ein wesentlicher Beschluss ist der ausgeglichene Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2020 – die Gemeinde kann im Jahr 2020 wieder ausgeglichen bilanzieren.

Derzeit laufen die Arbeiten für den Voranschlag 2021. Auch hier ist die Gemeinde zuversichtlich wieder ein ausgeglichenes Budget vorzulegen.

SCHNEERÄUMUNG

Der Winterdienst wird auch heuer wieder von der Firma Raffelsberger in bewährter Weise durchgeführt.

Bitte beachten Sie, dass die Firma Raffelsberger bei starken Schneefällen, nicht immer und überall gleichzeitig räumen kann aber sehr bemüht ist, weiterhin eine sehr gute Schneeräumung aufrecht zu erhalten.

Wir bitten auch um Verständnis, dass bei übermäßigem Schneefall, der Schnee teilweise auf privaten Grundstücken abgelagert wird.

Die Gemeinde Traunkirchen bedankt sich bei der Firma Raffelsberger und allen Fahrern für die gewissenhafte und zuverlässige Räumung und Streuung!

WINTERDIENST - PFLICHTEN FÜR ANRAINER

Die Eigentümer von bebauten Liegenschaften haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege von Schnee, Eis und Verunreinigungen gesäubert und bestreut sind.

Die Hauseigentümer haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt oder beschädigt werden.

Wird mit der Räum- und Streupflicht ein Dritter beauftragt, so tritt in einem solchen Fall der vertraglich Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers.



Freie Wohnungen LAWOG

Bei Interesse an einer LAWOG - Wohnung (Bachgasse und Mühlbachberg) bitte das dafür notwendige Formular für Wohnungswerber ausfüllen und an die Gemeinde schicken.

Bei Fragen steht das Gemeindeamt unter Tel.: 07617/2255 zur Verfügung.

Das Formular finden sie unter:

www.traunkirchen.at

> **Bürgerservice** > **Formulare** > **Fragebogen für Wohnungswerber**



Landwirtschaftskammerwahl am 24. Jänner 2021

Das Wahljahr 2021 wird am 24. Jänner mit der OÖ. Landwirtschaftskammerwahl eröffnet. Gewählt werden dabei 35 Mitglieder der Landwirtschaftskammer-Vollversammlung, die in der Folge Präsident/Präsidentin und Vizepräsident/Vizepräsidentin bestimmen. Das Ortsergebnis gibt auch die Zusammensetzung des Ortsbauernausschusses in unserer Gemeinde vor.

Wahlzeit voraussichtlich von 08:00 bis 11:00 Uhr

Wahlberechtigt sind alle Personen, die am 30. September 2020 Mitglieder der Landwirtschaftskammer sind, das heißt im Wesentlichen alle Eigentümer und Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken mit mindestens 2 Hektar Fläche sowie deren Familienangehörige. (zB Ehe-

gatten, hauptberuflich mitarbeitende Kinder, am Hof wohnende Übergeber.

In unserer Gemeinde sind das ungefähr 141 Wahlberechtigte.

Bei der Landwirtschaftskammerwahl kann auch mittels Briefwahlkarte gewählt werden. Diese ist bis wenige Tage vor der Wahl bei der Gemeinde zu beantragen. Die Briefwahlkarte kann ab Mitte Dezember beantragt werden und wird ab den ersten Jännertagen vom Gemeindeamt zugestellt bzw. ausgegeben. Die Wahlkarte muss vor dem Wahltag am Gemeindeamt einlangen oder am Wahltag während der Wahlzeiten im Wahllokal abgegeben werden.

Nähere Informationen finden sie unter www.ooe.lko.at/wahl

"Land der Seen" - Salzkammergut

Als Ebensee Landschaftsfotograf möchte ich in diesem Bildband meine Liebe zum Salzkammergut dokumentieren, dieser einzigartigen Seenlandschaft.

15 Seen vom Ausseerland bis zum Traunsee werden in diesem Band vorgestellt, mit ihren Eigenarten und der umgebenden Landschaft. Natürlich ist der Traunsee - Lacus felix – der glückliche See, wohl der schönste und außergewöhnlichste im Salzkammergut.

Er zeigt uns 2 Gesichter - im Norden ein liebliches, sanftes mit flachen Ufern und im Süden ein dunkles mit steilen Bergwänden und auffrischenden Winden. Gewaltig thront der Traunstein am Ostufer – der „Wächter des Salzkammergutes“ der „Schicksalsberg“, auf dem mehr als hundert Menschen ihr Leben gelassen haben. Am frühen Morgen hängen oft Nebelfetzen über der Seeoberfläche, spätnachmittags kann man mit einem Boot in den Wellen schauen. Seine Winde machen ihn zu einem Eldorado für den Segelsport und die Kitesurfer, die besonders in Ebensee am Südufer über die sich kräuselnden Wellen flitzen.

Traunkirchen, der kleinste Ort am See – kann wohl als Perle des Traunsees bezeichnet werden, mit seiner tausendjährigen Geschichte, seiner einzigartigen Landschaft, mit dem Johanniskirchlein und seiner wunderschönen Pfarrkirche. Er ist der See mit den schönen Villen und Schlössern an seinen Ufern und eigentlich für mich der TRAUM-SEE des Salzkammergutes.



„Einen schöneren Blick habe ich wohl in meinem ganzen Weltreich nicht“, soll der englische König Edward VII – Gast auf Schloss Traunsee (Württemberg) in Altmünster gesagt haben, als er vorm Schloss stehend das Panorama des Traunsees mit dem Traunstein betrachtete.

Der Bildband umfasst 132 Seiten und mehr als 100 Bilder.

Erhältlich ist der Band bei:

Trafik Spitzer und Schrempf in Ebensee.

Trafik Pesendorfer in Neukirchen,

KOCHlibri in Gmunden

und beim Herausgeber:

Reinhard Feuchtnner - mail: rh.feuchtnner@aon.at

Tel: 06133 3271 oder 0043699 12536770

Nachgedacht

(von Diakon Rudi Schrödl)



Liebe Traunkirchnerin,
lieber Traunkirchner,

„Wie geht's dir?“

Was für eine Frage!
Vielleicht denkt ihr jetzt gleich,
was will den der von uns oder
warum kommt der mit so einer
oberflächlichen Frage daher.
Interessiert das überhaupt jeman-
den, wie's mir geht?

Wie oft stellt man selbst, manch-
mal ganz gedankenlos, seinem
Gegenüber diese Frage?

Wie oft wird diese Frage auch an
uns selber gerichtet?
Diese Frage ist die wahrscheinlich
am häufigsten gestellte! Beginnt
doch fast jeder Smalltalk, viele
Anrufe und fast jede Konversati-
on, ob mit Bekannten oder Unbe-
kannten, mit diesem oder ähnli-
chem Wortlaut.
Doch bei aller Wertschätzung den
Fragenden gegenüber, denke ich:
Diese im hektischen Alltag so
beiläufig gestellte Frage ist häufig
nur eine Floskel.

Ich darf da Rudolf Bohren (evan-
gelischer Theologe) zitieren, der
das emphatisch auf den Punkt
bringt:

*Im Vorübergehen fragt mein
Nachbar, wie es gehe.
Er fragt nicht, weil er mitgehen will.
Er fragt, weil er weitergehen will.
Ich antworte: es geht.
Aber es geht nicht, so nicht.*

Wenn wir also wieder einmal die
Frage stellen: Wie geht's? - müs-
sen wir im Zweifelsfall bereit sein
„mitzugehen“.

Und dieses Mitgehen bedeutet
sich Zeit zu nehmen für sein
Gegenüber, zuzuhören wie es
dem Menschen wirklich geht,
denn hinter der Standardantwort:
„Eh gut“, können sich meistens
andere Wörter verstecken wie: ...
abgeschnitten, allein, ausgegrenzt,
benachteiligt, frustriert, kraft-
los, leidend, misstrauisch, müde,
nachdenklich, niedergeschlagen,
nutzlos, traurig, ... Hinter der
Standardantwort können sich oft
massive, unausgesprochene Pro-
bleme verbergen.

Hören wir, gerade in dieser Zeit,
genauer hin, fragen wir doch
nach, ob wer Hilfe braucht oder
bieten wir von uns aus Hilfe an.
Viele Menschen haben Scheu von
sich aus um Hilfe zu bitten oder
auch anzunehmen!
Zeigen wir unseren Mitmenschen,
dass wir es ernst meinen mit der
Frage!

Auch wir Seelsorger von der Pfar-
re meinen es ernst und bieten euch
an, sich bei uns zu melden!

Kontaktmöglichkeiten
(Tel.Nr.) erfahren sie über die
Pfarrkanzlei Tel.Nr: 2214

Wenn sie aber mit niemanden von
uns sprechen wollen, auch wenn
sie niemand fragt wie es ihnen
geht, wenn sie in dieser Zeit nie-
manden zum Reden haben, wenn
sie einsam und traurig sind und
ihnen die Decke auf den Kopf zu
fallen droht, dann möchte ich sie
ermutigen:

**Rufen sie doch bei der
TELEFONSEELSORGE**
an!


142
**TELEFON
SEELSORGE**

DU BIST

NICHT

ALLEIN!



Einer hallstattzeitlichen Siedlung auf der Spur



SEEUFERSIEDLUNG IN TRAUNKIRCHEN ÄLTER ALS GEDACHT?

Schon seit dem 19. Jahrhundert ist Traunkirchen als archäologischer Fundort der Späten Bronze- und der Älteren Hallstattzeit bekannt. Im Ortszentrum, zwischen See und den steil abfallenden Ausläufern der nördlichen Kalkalpen, kamen immer wieder Zufallsfunde aus zerstörten Gräbern zu Tage, im Bereich des ehemaligen Klosters wurde 1997 ein Gräberfeld mit 93 Brand- und 22 Körpergräbern entdeckt und vom Bundesdenkmalamt wissenschaftlich untersucht. Die reichen Beigaben spiegeln den Wohlstand der Bewohner*innen und die Bedeutung des Ortes wider, die allein durch enge wirtschaftliche Beziehungen zum Hallstätter Salzbergbau zu erklären sind.

Die Entdeckung der zu den Friedhöfen und einem Kultplatz auf dem Johannesberg gehörigen Siedlung verdankt die Forschung dem Missgeschick eines Ausflugschiffes, das vor der Nordspitze der Traunkirchner Halbinsel auf Grund lief und einen tiefen Graben hinterließ. Taucharchäologische Untersuchungen stellten eine bis zu 50 cm dicke Kulturschicht fest. Sondierungsgrabungen des Bundesdenkmalamtes im Klostergarten lieferten den Beweis, dass sich die Fundzone auch über die heute trockenen Bereiche des Seeufers erstreckt.



© Kuratorium Pfahlbauten

Welche Bedeutung die hier aufgrund verschiedener Funde von Holzresten, Steinsetzungen und Hüttenlehmfragmenten nachgewiesene Siedlung im Netzwerk des Hallstätter Bergbaus hatte, wird nun in einem mehrjährigen Forschungsprojekt der Universität Innsbruck und dem Kuratorium Pfahlbauten unter der Leitung von Prof. Peter Trebsche und Helena Seidl da Fonseca MA untersucht.

„Da sich die archäologische Fundzone“ so Prof. Trebsche, „sowohl auf Bereiche unter dem Wasserspiegel des Sees als auch auf das trockene Seeufer erstreckt, wenden wir unterschiedliche Prospektionsmethoden an, um die Ausdehnung der Siedlung, die Tiefe der Fundschichten, ihren Erhaltungszustand und ihr Alter zu ermitteln.“

Nach einer Corona-bedingten Verschiebung begannen die Prospektionen in der Woche zwischen 19. und 23. Oktober mit geomagnetischen Messungen und Unterwasserbohrungen, die der Lokalisierung urgeschichtlicher Befunde und der Gewinnung von Sedimenten dienten. Das Taucherteam stieß dabei auf diverse Hölzer und konnte auch verschiedene Keramikscherben bergen. Noch sind die Untersuchungen des gewonnenen Probenmaterials im Labor nicht abgeschlossen, aber schon bei den Prospektionen vor Ort wurden Hinweise darauf gefunden, dass die Siedlung um 500 Jahre älter sein könnte als bisher angenommen. Das würde bedeuten, dass sie schon in der mittleren Bronzezeit entstanden ist, zur selben Zeit, in der erstmals ein untertägiger Bergbau nach Salz in Hallstatt nachgewiesen ist.

Hinweise auf Prähistorischen Kupferbergbau auf der Hochsteinalm und in Windlegern

Im Rahmen Forschungsprojektes zur hallstattzeitlichen Siedlung



© Kuratorium Pfahlbauten

find auch eine Geländebegehung der Wissenschaftler auf der Hochsteinalm und in Windlegern statt, wo Bergbau nach Kupfer und möglicherweise auch Eisen für die Mitte des 18. Jahrhunderts urkundlich nachgewiesen ist. Der nur kurzzeitige Abbau, der unter Beteiligung von Tiroler Bergknappen betrieben wurde, steht wohl im Zusammenhang mit dem Österreichischen Erbfolgekrieg (1740 - 1748), in dem nach dem Tod Kaiser Karls VI. die Existenz der Habsburger-Monarchie auf dem Spiel stand und der daher den Rückgriff Maria Theresias auf alle vorhandenen Ressourcen notwendig machte. Das Erz wurde zur Verhüttung nach Brixlegg transportiert. Hier stand zur Blütezeit des Kupfererzabbaus das größte Schmelzhüttenwerk Tirols.

Bei der Geländebegehung wurden interessante Entdeckungen gemacht: Einige Flächen auf der Windlegernalm, bei denen vom Heimatforscher Norbert Leutner schon 2018 eine hohe Konzentration von Eisen festgestellt werden konnte, führten zur Vermutung der Wissenschaftler, dass es sich dabei um einen prähistorischen Röstplatz des Kupferkieses handeln könnte. Im Umfeld der Hochsteinalm, am Rande einer Straße, die durch den Wald in Richtung Windlegern führt, wurden Pingen festgestellt, Überreste eingestürzter Stollen, die nach Meinung der Experten auch aus prähistorischer Zeit stammen könnten. Genauere Untersuchungen der beiden Fundplätze werden bei der Fortsetzung des Forschungsprojektes im April 2021 durchgeführt.



Segelclub Traunkirchen - tolle Jugendveranstaltung

ÖSTERREICHISCHE JUGENDMEISTERSCHAFT OPTI

OÖ LANDES-JUGEND- MEISTERSCHAFT IM RAHMEN DES REINANKENCUP 19. - 20.09.2020

Im Rahmen des Reinanken Cups wurde die Österreichische Jugendmeisterschaft (ÖJM) und OÖ Landes-Jugendmeisterschaft in der Klasse Optimist im Segelclub Traunkirchen ausgetragen.

57 Seglerinnen und Segler im Alter zwischen 7 und 13 Jahren aus den Bundesländern Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Kärnten, Wien, Burgenland, Oberösterreich sowie ein Gast aus Deutschland kamen an den Traunsee.

An zwei Tagen waren 6 Wettfahrten zu bestreiten, die im südlichen Bereich des Sees bei tollen Windverhältnissen absolviert werden konnten. Bei den 4 Wettfahrten am Samstag kristallisierte sich der Sieger mit David Rohde vom Yachtclub Hard (Bodensee) mit drei ersten Plätzen heraus. Das Highlight für die jungen SeglerInnen war aber auch die „Schnitzelsemmel Pause“ nach der dritten Wettfahrt, bei der jedes Kind versorgt und gestärkt wurde.

Nach fünf anstrengenden Stunden am Wasser konnte der erste Wettfahrttag zufriedenstellend beendet werden, denn mit vier Wettfahrten war die ÖJM bereits gültig.

Am Sonntag wurden die beiden letzten Wettfahrten bei der herausfordernden Windstärke von 14 bis 16 Knoten ebenfalls von allen SeglerInnen bravourös gemeistert. Unter Beisein des Klassenobmannes Werner Delle-Karth und Brigitte Flatscher, Jugendreferentin ÖSV wurden die Medaillen vergeben.

Den Jugendmeistertitel holte sich David Rohde, Yachtclub Hard

(Bodensee). Die Silbermedaille ging an Keno Pulte vom WSA-Neusiedl, und die Bronzemedaille erkämpfte sich Philipp Schneeweis vom Salzburger Yachtclub. OÖ Landes-Jugendmeister wurde Konstantin Lang vom SC Traunkirchen, der in der Gesamtwertung Rang 12 belegte.

Klassenvertreter und Eltern zeigten sich über die überaus gelungene Veranstaltung am Traunsee sehr erfreut und bedankten sich bei Jugendreferentin Karen Hoff und Philip Lang mit ihrem ambitionierten Team zu Land und zu Wasser für die perfekte Organisation und herzliche Gastfreundschaft im Segelclub Traunkirchen.



Fotos:
Schöffmann Thomas
und SCT



Der Segelclub Traunkirchen wünscht
allen Seglerinnen und Seglern ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.





Es ist wieder Leben im Kindergarten - aber auch ohne Kinder war 2020 bisher was los



Unser Pfarrcaritas-Kindergarten hat am 7.9.20 nach der Sommerpause seinen Betrieb wieder voll aufgenommen. Wir haben die Eltern um Verständnis gebeten, dass wir die seit der Corona-Krise eingeführten strengeren Hygienemaßnahmen weiterführen werden. D.h. wir haben für jede Gruppe einen eigenen Eingang und bitten die Eltern beim Bringen und Abholen entsprechend Abstand zu halten. Die Begleit- bzw. Abholpersonen der Kinder bleiben, außer bei Krabbelstubenkinder, draußen und lassen die Kinder allein in den Kindergarten. Erwachsene, die die Gebäude betreten, müssen den Mund-Nasen-Schutz tragen. Wir versuchen, dass sich die Kinder viel im Freien bewegen, dass wir die Gruppen wenn möglich nicht durchmischen. Im Haus wird Hygiene großgeschrieben. An anderen Kinderbetreuungseinrichtungen mussten wir sehen, welche Folge eine Infektion haben kann. Oberstes Gebot: die Gesundheit von den Kindern aber auch von den Mitarbeiterinnen schützen ohne jetzt in Panik zu verfallen. Nachträglich auch ein Dankeschön an die Eltern, dass das vor der Sommerpause so gut geklappt hat.

Ab März hat es ja für uns alle „Stress pur“ gegeben. Nach dem Kindergarten-Lock-down im März haben wir die erste Zeit ohne Kinder dafür genutzt alles gründlichst zu reinigen, die Konzepte zu überarbeiten und die Flut an Informationen von Bundes- und Landesregierung, dem AMS sowie von der Caritas zu verdauen - täglich zwischen drei und fünf Mails, wobei eines an einem April-Sonntag um 22:46 Uhr von der Caritas

abgeschickt wurde. Die Kindergärtnerinnen sind alle – bis auf unsere Leiterin Heidi - von April bis Juni in Kurzarbeit gegangen, was bei dem zeitlupenartigen Neustart wirklich Sinn machte, was aber bei der komplizierten Abwicklung unsere Pfarrsekretärin Petra Kirchsteiger ordentlich ins Schwitzen gebracht hat. Ohne die Aufbereitung der sich täglich geänderten Vorgangsweisen durch die Caritas-Crew wäre das kaum oder nur ganz schwer zu packen gewesen, trotzdem eine große Belastung für unsere Petra.

Und dann der Schock im Mai für uns Verwaltungs-Verantwortliche, speziell die Heidi und mich. Die Landes-Bildungsdirektion hatte unsere 4. Gruppe, die „Out-door“- oder Waldgruppe für 20/21 nicht mehr bewilligt, obwohl wir auf Grund der Anmeldungen die Anzahl für eine 4. Gruppe gerade so erreicht hatten. Es wurden uns bei entsprechender Aufstockung der bestehenden drei Gruppen

zwar bis zu drei Hilfskräfte zusätzlich bewilligt, unser ohnehin nicht monströs großes Kindergartengelände wäre dann aber wohl aus allen Nähten geplatzt. Davon ganz abgesehen wäre damit die teilweise Verwirklichung unseres Waldkindergarten-Konzepts, auf das wir so stolz sind, so gut wie beendet gewesen. Unsere Heidi musste alles Vorbereitete neu einteilen, wobei wir versuchten, dass die bisherigen Waldkinder mit ihrer Pädagogin in eine gemischte Gruppe integriert werden und trotzdem weiterhin viel im Freien wären.





Dass Beharrlichkeit ans Ziel führen kann, durften wir aber dann erleben. Einmal habe ich in mehreren Telefonaten mit der Bildungsdirektion aufgezeigt, dass bei Streichung der 4. Gruppe mit den zusätzlichen Hilfskräften bis zu 28 Personen in einem unserer kleinen Räumen anwesend wären – im gesamten Kindergarten 92 Personen. Und dann haben nach einem Elternabend die Eltern der Waldgruppe eine Initiative gestartet. Sie und auch wir konnten unseren Bürgermeister Schragl für die Unterstützung gewinnen. Wir hatten erreicht, dass wir einen Neuantrag einreichen durften, die Eltern legten in einem Brief mit Unterschriftsliste die Vorteile des erfolgreichen Konzepts dar. Alle Schriftstücke wurden dann vom Bürgermeister und uns unterschrieben gleichzeitig in der Bildungsdirektion und durch Bürgermeister Schragl bei der politisch zuständigen Landeshauptmann-Stellvertreterin Haberlandner eingereicht.

Das Ergebnis: Bewilligung der Gruppe und die Aussicht, dass diese in OÖ. einmalige Form einer Regelgruppe eventuell im Herbst zum „Projekt“ auf ein paar Jahre erhoben werden könnte.

Danke lieber Herr Bürgermeister, danke liebe Eltern.

„Yes we can!“ oder auf Deutsch: „Wir schaffen das!“ – oder besser „Wir schaffen das gemeinsam“ hat doch etwas für sich.

PS: Wir halten derzeit durch Nachmeldungen bei 70 Kindern im Kindergarten, 11 in der Krabbelstube, macht insgesamt 81, also nur 3 weniger als im Vorjahr (hätten wir das doch schon im Mai gewusst).

Bernd Reinhart
Mandatsvertreter für den
Pfarrcaritas-Kindergarten



Vormerkung und Anmeldung für das Kindergartenjahr 2021/22

Um für das kommende Kindergartenjahr planen zu können, bitten wir Sie um **telefonische Terminvereinbarung**.

Diese sollte von **11. - 12.01.2021** unter der **Tel.: 07617 / 23 18** stattfinden.



*Ein frohes Weihnachtsfest und die besten Wünsche
für ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues*

Jahr wünscht Ihnen die

WS-

Ing. Alfred Kitzwögerer
Geschäftsführer

Franz Nicham
Geschäftsführer

Mag.a Susanne Krejci
Prokuristin



NWZ mit Rekordanzahl an Teams!

Das Traunkirchner Fußball Nachwuchsprojekt startet in diesem Herbst gleich mit 6 Nachwuchsteams in die Meisterschaft. So viele Teams wie noch nie in der 56-jährigen Fußballhistorie der Bräuwiese. Gerade bei den jüngeren Teams, U7 und KIGA, ist der Andrang momentan sehr groß.

Jede Woche melden sich Kinder zum Training an. Besonders erfreulich ist das Interesse von einigen Mädels der Jahrgänge 2013-2015.

Für viele Nachwuchskicker war auch das 4-tägige Trainingscamp Mitte August der Start in eine Fußballzukunft auf der Bräuwiese.

Besonders erfreulich ist das hohe Engagement der Eltern, die ihre Kids intensiv begleiten und zum Training und zu den Spielen bringen.

U 13 SCHIESST 13 TORE IN ZWEI SPIELEN!

Aus sportlicher Sicht sorgt derzeit das U 13 Team für „Schlagzeilen“. Die ersten beiden Meisterschaftsspiele in der Oberliga wurden mit 6:3 und 7:6 gewonnen. Ob das daran liegt, dass in diesem Team einige Burschen den „Doppelpass“ Tennis beim TC Traunkirchen und Fußball beim



NWZ perfekt beherrschen, oder an den Neuzugängen aus Pinsdorf und Bad Goisern, kann vom neuen Trainerteam Markus Sturm und Andi Reisenberger nicht eindeutig beantwortet werden. Positiv ist die Entwicklung des Teams in jedem Fall und wir dürfen uns noch auf viele Tore im Herbst gefasst machen.

Es lohnt sich in jedem Fall im Herbst einmal auf der Bräuwiese bei einem der Heimspiele der NWZ Teams vorbei zu schauen, denn neben einigen Toren und tollen Spielzügen, sorgt auch das



NWZ „Versorgungshütterl“ direkt neben dem Spielfeld für die richtige Stimmung.

Je nach Witterung werden kalte oder heiße Getränke angeboten.

Unter Einhaltung der geltenden Abstandsregeln und Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen wird dies mit Sicherheit eine stimmungsvolle Zeit auf dem schönsten Fußballplatz in OÖ, der Bräuwiese!

Thomas Grömer
Obmann des NWZ Traunsee



Infos der Ortsmusik ...



ORTSMUSIK
TRAUNKIRCHEN

MUSIK IM OHR, TRÄNEN IN DEN AUGEN, ...

Am 06.11.2020 haben wir die traurige Nachricht vom Ableben unseres Musikkameraden und langjährigen Vorstandsmitglied Norbert Höller erhalten. Norbert war über 44 Jahre lang ein treues und verlässliches Mitglied unseres Vereins.

Auf der 1. Klarinette war er eine wichtige Integrationsfigur für unseren Musikernachwuchs. Er war für das gesamte Holzregister stets ein verlässlicher Ansprechpartner, wenn es z.B. um technische Probleme am Instrument ging und löste diese oftmals im Handumdrehen.

Als Veranstaltungsreferent war er im Vorstand der Ortsmusik Traunkirchen für die Organisation vieler Veranstaltungen verantwortlich.

Für die Märchennacht verbrachte er unzählige Stunden im Riedlpark um unseren Besuchern ein paar nette Stunden zu bereiten. Unermüdlich schuftete Norbert dafür und war oftmals der Erste der im Park zu Vorbereitungsarbeiten eintraf und ebenso einer der Letzten bei den Aufräumarbeiten.

Für seine Leistungen wurde Norbert mit dem Blasmusik-Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Mit Norbert Höller verliert die Ortsmusik Traunkirchen ein verlässliches und höchst aktives Mitglied. Vor allem aber einen guten Kameraden und Freund.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT

Available on the App Store | GET IT ON Google play

Jetzt kostenlos herunterladen

Erhältlich im App Store

GET IT ON Google play

Scan mich

Österreichische Wasserrettung



Wir hatten zwar geglaubt, dass das heurige Jahr wegen Corona ruhiger werden werde, doch das Gegenteil war der Fall. Bis Anfang September hatten wir 24 Einsätze zu verzeichnen, um 50% mehr als 2019. Sehr erfreulich war, dass wir auch heuer die 30 Stunden-Übung erfolgreich abwickeln konnten. Der Kinderschwimmkurs vor dem Sommer, die Teilnahme am Ferienpass der Gemeinde Traunkirchen und einige Veranstaltungsüberwachungen fielen hingegen Corona zum Opfer. Dank des engagierten Einsatzes unserer aktiven Mitglieder konnten wir die Sommersaison erfolgreich und unfallfrei bewältigen.

Alles Wissenswerte über die ÖWR Traunkirchen finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://ooe.owr.at/traunkirchen>

EINSÄTZE

Den ersten Einsatz hatte unsere Ortsstelle heuer bereits am 18. Februar. Unser Mitglied Simon Garstenauer war an einem Einsatz zur Bergung einer Person im Bereich des Kraftwerks Rosenau an der Enns beteiligt. Nach einem weiteren Wildwassereinsatz Ende Februar in Laakirchen hatten wir dann Anfang Mai den ersten Einsatz am Traunsee.

Ein Boot mit zwei Personen war vor der Bräuwiese gekentert. Insgesamt waren es im Mai drei Einsätze, im Juni vier, im Juli sechs, im August acht und im September (bis Redaktionsschluss 15. September) noch einer. Die intensivsten Tage waren der 28. Juli und der 13. August mit jeweils

drei Einsätzen an einem Tag. Besonders herausfordernd war die Bergung einer Schwangeren, die an Bord eines Bootes mitten am See in eine gesundheitliche Notlage kam. Die Suche nach einem angeblich in den See gestürzten Paragleiter führte Mitte August während einer Nautik-Übung zu einem nächtlichen Einsatz gemeinsam mit den Wasserrettungen aus Ebensee und Gmunden sowie den Feuerwehren aus Altmünster, Traunkirchen und Ebensee. Die Suche wurde nach zwei Stunden erfolglos abgebrochen und stellte sich Gott sei Dank im Nachhinein als Fehlalarm heraus. Leider stellten wir heuer vermehrt fest, dass vielen Wassersportlern die Sturmwarnung nicht bekannt ist oder sie ignoriert wird. So mussten wir an einem Nachmittag bei Sturmwarnung sechs SUP-Board-Fahrer retten und an Land bringen. Zu einem anderen Zeitpunkt fuhr ein Segler trotz Sturmwarnung noch aus. Das Boot erlitt einen Mastbruch und wurde dadurch manövrierunfähig. Besatzung und Boot mussten in einer gemeinsam Aktion der ÖWR Traunkirchen und Ebensee geborgen beziehungsweise abgeschleppt werden.

JUGENDGRUPPE

Nachdem wir vor einigen Jahren überhaupt keinen Nachwuchs in unseren Reihen hatten, ist es Dank der unermüdlichen Arbeit unserer Jugendwartin Tamara Putz und ihrer Stellvertreterin Magdalena Neumann gelungen, eine tolle Jugendgruppe mit mittlerweile dreizehn Mitgliedern auf die Beine zu stellen. Fünf von ihnen absolvierten heuer die Helfer-

schein-Prüfung und dürfen damit bereits bei Einsätzen assistieren. Im nächsten Jahr werden zwei die Ausbildung zum Rettungsschwimmer absolvieren und damit aus der Jugend- in die Erwachsenengruppe übertreten. Die Jungen haben unter anderem Anfang September den Einsatzraum auf der Bräuwiese renoviert und sind auch sonst voller Elan bei vielen Aktivitäten dabei. Nachdem heuer wieder ein Mitglied altersbedingt aus dem Aktivenstand ausscheiden wird und sich diese Entwicklung in den nächsten Jahren verstärken wird, ist es besonders wichtig, dass Junge nachkommen, um die Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten zu können.

30 STUNDEN ÜBUNG

Von 18. bis 19. Juli fand unsere jährliche 30 Stunden Übung mit unserer Jugendgruppe statt. Um 9:00 Uhr am Morgen trafen wir uns in der ÖWR-Zentrale und packten unsere Sachen aus. Da das Wetter leider am ersten Tag regnerisch war, zogen wir unsere Regenkleidung an und begannen mit der ersten Übung. Eine Schlauchbootfahrerin hatte sich bei dem schlechten Wetter auf den See hinausgetraut und musste mit Hilfe unserer Jugend gerettet werden. Daraufhin übten wir gleich noch das Abschleppen eines Schlauchbootes, in dem jedes Kind einmal der Schiffsführer sein durfte und Anweisungen gab. Um die Abstandsregeln einzuhalten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf, die zweite Gruppe übte an Land das Werfen eines Wurfsacks und Wurfballs und wärmte sich bei einer sportlicheren Übung

ÖSTERREICHISCHE WASSERRETTUNG

Mitglied der International Life Saving Federation (ILS),
der International Life Saving Federation of Europe (ILSE),
der ArGe für das Österreichische Wasserrettungswesen
und aOm der Österreichischen Bundessportorganisation

Ortsstelle Traunkirchen

Stefan Zauner, A-4814 Neukirchen, Großalm 43
Handy: 0699/11662619
stefan.zauner@ooe.owr.at

www.ooe.owr.at/traunkirchen/



ÖWR Boot Traunkirchen
Tel. 0699/11544844
stefan.zauner@ooe.owr.at
ZVR-Zahl: 230326822

**NOTRUF
130**



mit der Boje auf. Nach diesem Vormittag kamen wir durchnässt zurück zur Zentrale, wo wir uns trockneten und ein paar der Kinder Essen kochen halfen. Nach dem Mittagessen folgte für die Kinder Knotenkunde mit unserem Ortsstellenleiter. Anschließend bekamen sie einen Einblick in die Erste Hilfe und durften einander verbinden und erstversorgen. Inmitten dieser Erste Hilfe Einheit traf wieder ein Notruf ein: Mehrere Personen wurden bei einer Explosion in der Eisenau verletzt, so lautete die Einsatzmeldung dieser nächsten Übung. Die Kinder machten sich auf den Weg zum Einsatzboot und bereiteten sich mit Schwimmwesten und Mundnasenschutzmasken auf den Einsatz vor. Danach fuhren sie mit dem Boot zum Ostufer, wo die verletzten Personen bereits auf ihre Hilfe warteten. Die Kinder teilten sich auf und sorgten sich jeweils um die Opfer und transportierten diese auch mit Hilfe des Spineboards auf das ÖWR-Boot, um sie ans Ufer zu bringen. Nach dieser anstrengenden Übung hatten wir uns alle eine Pause verdient. Am Abend wurde gegrillt und es wurden noch ein paar Spiele gespielt, um das schlechte Wetter zu überbrücken.

Die älteren Mitglieder der Jugendgruppe übernachteten in der ÖWR-Zentrale, mit Abstand und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen. In der Nacht wurden die Kinder gegen 02:00 Uhr von einem Notruf geweckt. Ein Motorboot mit einer bewusstlosen Person an Bord trieb mitten am See. Sofort waren die Kinder wach und eilten zum Einsatzboot, um so schnell wie möglich vor Ort

zu sein. Die Kinder lernten, dass man in der Nacht am See kaum etwas sehen kann und suchten mit Hilfe unserer Wärmebildkamera nach dem Motorboot. Da die Strömung auch sehr stark war, brauchten wir etwas, bis wir das Boot finden konnten. Die Jugendlichen handelten sofort und brachten die bewusstlose Person an Bord des ÖWR-Bootes. Das Motorboot wurde auch noch zurück zum Ufer geschleppt. Nach diesem Nacht-einsatz hatte sich die Jugendgruppe noch ein paar Stunden Schlaf verdient.

Am zweiten Tag wurde gemeinsam gefrühstückt, danach versuchten die Jugendlichen den See schwimmend zu überqueren. Da aber der Wellengang das Schwimmen sehr mühsam machte, brachen wir das Ganze ab. Bei einer warmen Tasse Tee und einem warmen Mittagessen konnten sich die Kinder wieder aufwärmen. Danach hatten sie eine Funkschulung. Nach dieser Schulung kam wieder ein Einsatz für die Gruppe. Ein Segelboot trieb am See und eine Person war im Wasser. Das ÖWR-Boot wurde fertig gemacht und die Kinder fuhren schnell zum Einsatzort. Dort angekommen sprangen zwei der Jugendlichen vom Boot aus ins Wasser, um die Person zu bergen und sie zum ÖWR-Boot zu bringen. Die anderen fuhren zum Segelboot, um sich einen Überblick über die Situation zu verschaffen. Die zweite Person im Segelboot wurde versorgt und das Boot abgeschleppt, nachdem die Person im Wasser am Schiff war. Nach diesem Einsatz neigte sich die 30 Stunden Übung dem Ende und wir stellten sicher, dass das Einsatz-

boot wieder einsatzbereit war. Wir räumten noch gemeinsam auf und anschließend ging gegen 15:00 Uhr unsere Jugendübung zu Ende. Trotz des Regenwetters konnten unsere jungen Mitglieder viel bei der Übung lernen und neue Erfahrungen sammeln! Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, sowie der Schifffahrt Loidl für die Bereitstellung des Motorbootes. Danke an alle Mitglieder der Ortsstelle Traunkirchen, die bei der Jugendübung mitgeholfen haben!

DIGITALER BEHÖRDENFUNK

Im heurigen Sommer wurde auch am Traunsee der digitale Behördenfunk in Betrieb genommen. Damit ist es nun möglich, in einer hervorragenden Sprachqualität österreichweit mit allen Einsatzorganisationen via Funk Kontakt aufzunehmen. Zur Vorbereitung wurden bereits im Frühjahr entsprechende Schulungen besucht, um den Umgang mit der neuen Technologie zu üben und erlernen. Ein besonderer Dank gebührt dem Land Oberösterreich, das die Anschaffung der gesamten Senderinfrastruktur und der Funkgeräte finanziert hat, sowie auch den laufenden Betrieb finanziell sicherstellt.

MITARBEIT

Da unsere Aufgaben von Jahr zu Jahr zunehmen und wir die Qualität unserer Leistungen weiter ausbauen wollen, brauchen wir neue Mitglieder.

Wenn Sie gerne ehrenamtlich für die Traunkirchner Bevölke-





rung und unsere Gäste tätig sein möchten, Interesse am Rettungsschwimmen, Tauchen oder Steuern eines Einsatzbootes haben, dann sind sie herzlichst willkommen. Sie erhalten eine umfangreiche Ausbildung, werden von erfahrenen Wasserretterinnen und -rettern bei Einsätzen begleitet und sind damit Teil eines engagierten und lebendigen Teams, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Ab einem Alter von 13 Jahren können Sie aktiv in der Wasserrettung mitarbeiten. Gerade für Jugendliche haben wir einerseits eine tolle Jugendgruppe und zum anderen eine engagierte Jung-Aktivengruppe, die sich beide auf Verstärkung freuen, aber auch Erwachsene sind jederzeit willkommen.

Stefan Zauner
Ortsstellenleiter

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kontaktaufnahme mit dem Ortsstellenleiter Stefan Zauner unter 0699/11662619.



Der Vorstand der ÖWR Traunkirchen wünscht allen Traunkirchnerinnen und Traunkirchnern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Kekse auf Rädern



Liebe TraunkirchnerInnen,
Freunde der Goldhaubengruppe!

Leider kann dieses Jahr auf Grund der aktuellen Situation unser traditioneller Weihnachtsort nicht stattfinden. Wir kooperieren daher diese Weihnachten mit der Pfarre. Sie bekommen heuer die wunderbaren hausgemachten Kekse der Goldhaubenfrauen und der Pfarre im Klosterladen, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.



Unser spezielles Angebot:
Die Kekse können telefonisch im Sekretariat des Pfarramtes unter
Tel: 07617/2214 oder
bei Frau Ilse Mayr-Ettinger,
Tel: 0699/17800099
bestellt werden

30 dag / Preis: 8 €



Die Kekse können entweder am Sonntag nach dem Gottesdienst im Klosterladen abgeholt werden oder wir liefern sie auch gerne jederzeit zu Ihnen nach Hause.

Der Klosterladen wird außerdem für Sie am 3. und 4. Adventwochenende jeweils am Samstag und Sonntag von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet sein. *(mit Vorbehalt)*

Wir freuen uns auf Ihre zahlreichen Bestellungen,

Goldhaubengruppe und
Pfarre Traunkirchen

Kulturhauptstadt SKGT24: Wichtige Meilensteine geschafft



Seit einem Jahr trägt Bad Ischl mit dem Salzkammergut (SKGT) den Titel "Kulturhauptstadt Europas 2024". In diesem Jahr hat das SKGT24-Team große Schritte in Richtung Titeljahr gemacht.

Trotz einiger Rückschläge in Verbindung mit den Restriktionen aufgrund von Corona wurde eine Firma gegründet über die künftig alle Geschäfte von SKGT24 laufen. Alle 42 Projekte aus dem Bewerbungsbuch wurden vom Programm-Team genauestens geprüft und auf den letzten Stand gebracht. Ab November erweitern Manuela Reichert als kaufmännische und Stephan Rabl als künstlerische Geschäftsführung das operative Team.

Leider muss die salzkammergut-weite Info-Tour erneut verschoben werden. Wir werden erst 2021 zu den Gemeinden touren können.

Auch das Offene Büro an unserem Firmensitz in Bad Ischl ist aktuell geschlossen. Stattdessen gibt es die Möglichkeit, sich für ein Offenes Büro Online anzumelden. Dafür können alle Interessierten eine E-Mail an bureau@salzkammergut-2024.at (Betreff: "Offenes Büro") schicken.

Die weitere Vorgehensweise wird dann per Antwort-Mail erklärt.

Rückfragehinweis:
Christina Jaritsch
christina@salzkammergut-2024.at
+43 650 / 440 47 91



Bild: Manuela Reichert, Heidi Zednik, Verena Metzenrath, Petra Kodym, Eva Mair, Lisa Neuhuber, Christina Jaritsch (hinten), Stefan Heinisch, Stephan Rabl (vorne), Gottfried Hattinger (leider nicht am Bild)
© Karl Steinegger



ASZ - Öffnungszeiten



Alle ASZ im Bezirk Gmunden sind an allen gesetzlichen Feiertagen im Dezember und Jänner und am 24.12. und 31.12.2020 geschlossen!

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS!

Die ASZ werden zu Mittag um 12:00 Uhr und abends um 18:00 Uhr geschlossen.

Bitte wählen Sie den Zeitpunkt der Anlieferung so, dass Sie bis Ende der Öffnungszeiten (12:00 bzw. 18.00 Uhr) das ASZ-Gelände wieder verlassen haben.

Bitte Altstoffe und Abfälle gut vorsortieren!

Leere Batterien oder defekte Akkus gehören nicht in den Restabfall!



Immer öfter passieren Brände in Wohnungen, in Abfallbehältern oder bei Entsorgungsbetrieben, die durch beschädigte Batterien/Akkus ausgelöst wurden.

Tatsache ist, dass die Gefahr von falscher Handhabung beim Aufladen von Akkus häufig unterschätzt wird. Zudem landen leider nach wie vor kleine Elektrogeräte und Batterien/ Akkus im Restabfall.

Batterien/Akkus sind kleine Energiekraftwerke, die den reibungslosen Betrieb unserer Elektrogeräte ermöglichen. Je nach Batterie-Typ können sie neben wertvollen Rohstoffen wie Aluminium, Nickel, Mangan, Kobalt, Kupfer oder Lithium auch Quecksilber und andere Schwermetalle enthalten, die giftige Emissionen verursachen.

Sie können Batterien/Akkus kostenlos in allen Altstoffsammelzentren (ASZ) abgeben. Da Batterien niemals vollständig entladen werden, ist es wichtig, die Batteriepole vor dem Entsorgen mit einem Klebeband abzukleben, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

Weiter Infos auf www.elektro-ade.at

Das Batterien-Sammelglas für zuhause – so wird's gemacht:

1. Als Vorsammelhilfe ein leeres Gurken- oder Marmeladeglas gründlich auswaschen und trocknen lassen
2. Vom ASZ oder beim Bürgerservice des Gemeindeamtes ein Batterien-Aufkleber-Bogen mitnehmen
3. Das leere Glas mit dem passenden Sticker bekleben und ausgediente Batterien/Akkus darin sammeln
4. Von Zeit zu Zeit das Glas ins ASZ mitnehmen – Batterien/Akkus abgeben – und Glas als Vorsammelhilfe wiederverwenden

Entsorgung von Feuerwerkskörpern

– Keine Annahme von Feuerwerkskörpern im Altstoffsammelzentrum (ASZ)!

Abgebrannte Feuerwerkskörper oder Feuerwerksbatterien sind über den Restabfall zu entsorgen. Auch pyrotechnische Versager dürfen nicht im ASZ abgegeben werden, denn diese sind nicht als Abfall einzustufen.

Nicht abgeschossene Feuerwerkskörper oder Blindgänger können gegebenenfalls beim Händler zurückgegeben werden, wobei es hier keine gesetzliche Rücknahmepflicht gibt.





Bergrettung Traunkirchen – Bilanz 2020



Das Einsatzjahr 2020 kann durchaus als außergewöhnlich bezeichnet werden.

Die Beschränkungen durch die COVID 19 Pandemie bedingten das Einsatz-, Übungs- und Fortbildungsgeschehen insofern, als vorgeschriebene Schutzmaßnahmen besondere Vorsicht bei Einsätzen erforderten. Maskenpflicht war bei Bergungen im unmittelbaren Umfeld der Verletzten sowie bei Übungen Pflicht.

Landesweite Fortbildungskurse mit mehreren Teilnehmer*innen mussten leider abgesagt werden, sodass unsere 5 BRD- Anwärter den Abschluss ihrer Ausbildung leider verschieben mussten.

Bergunfälle waren jedoch in verstärktem Maß zu versorgen, weil viele Menschen nach den Ausgangsbeschränkungen die Bewegung in der Natur umso mehr suchten. Insgesamt wurden bis Ende November 15 Einsätze notwendig, wobei Bergungen mittels Helikopter zusehends das Bergungsgeschehen dominieren.



Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Bergrettungsdiens eine Bergeversicherung um 28 € für die ganze Familie anbietet. Die Einsatzkosten können erheblich sein, sodass es in jedem Fall sinnvoll ist, versichert zu sein. Im Bedarfsfall melden Sie sich bei unserem Obmann oder bei den Bergrettungsmitgliedern.

2020 wurden wir mehrmals zu Bergungen verirrter Bergsteiger und Wanderer gerufen.

Unsere dringende Bitte:

Handy-Apps und Routenbeschreibungen auf online-Plattformen ersetzen nicht Ortskenntnis und Landkartenstudium.

Im Internet kursieren zahlreiche Routenskizzen und -beschreibungen, die als Geheimtipps gehandelt werden und unerfahrene und Ortsunkundige in aussichtslose Notsituationen führen. Es werden längst verfallene Jägersteige angesprochen, die nicht oder kaum mehr zu finden sind.

Daher unser Appell:

BITTE BLEIBEN SIE AUF MARKIERTEN WEGEN.



Die Mitglieder des Bergrettungsdienstes Traunkirchen wünschen allen Bergsteigern und Bergsteigerinnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und vor allem unfallfreies Jahr 2021.

NOTRUFNUMMERN

**HAUSÄRZTLICHER
NOTDIENST**
Rotes Kreuz - Tel. 141

**ZAHNÄRZTLICHER
NOTDIENST**
Tel: 0732/785877

ALPIN - NOTRUF
Tel. 140

SEE - NOTRUF
Tel. 130

**APOTHEKEN
NOTDIENST**
www.apo24/apotheke/nachtdienst



Direktvermarktungsprojekt - JOGAL Genussmittelpunkt Ebensee



Der „Jogalmann“ in der Ebenseer Feldgasse ist als hilfsbereiter und beliebter Landwirt in der Region bekannt. „JOGAL– Genussmittelpunkt Ebensee“ ist deshalb die Bezeichnung, die Tochter Petra für das Direktvermarktungsprojekt gewählt hat.



Der Genussmittelpunkt besteht aus einer kleinen Hütte, die es aber „in sich“ hat.

In Form von Selbstbedienung warten regionale, saisonale bäuerliche Produkte darauf, nun täglich von 6 bis 20 Uhr in der Feldgasse 5 erworben zu werden.

12 Lieferanten sind es bereits, die ihre hochwertigen Waren anbieten – von Marmeladen & Chutneys über eingelegte Wachteleier, Sülze, Ziegenkäse, Rosenblütensirup bis zu Gamswurst und Nudeln – alles aus Ebensee & der unmittelbaren Region.



TiCa moves ... bewegt und will bewegen!

Yoga & Kräftigung, Trainingsplanung, Laufen am Trail & Berg, Begleitung zur gesunden Ernährung - zusammen erreichen wir DEIN Ziel.

Ob in der Gruppe auf der Matte, ganz persönlich nur mit mir, oder online aus dem Wohnzimmer in DEIN Wohnzimmer - TiCa moves bringt dich in Bewegung! Aufgrund meiner Ausbildungen, unter anderem zur Yoga-Trainerin, als Trail-Guide und Ernährungsberaterin, habe ich meine Schwerpunkte genau in diesen Bereichen gesetzt. Gemeinsam stellen wir ein optimales Paket für dich zusammen, damit du so deine Ziele erreichen kannst. Nähere Informationen, mein Angebot und Aktuelles findest du hier: www.trail-yoga-and-more.at

Terminvereinbarung und Kontakt:
Tina Hitzenberger
0650/5327753
hitzenb_tina@gmx.at



Das bringt die LEADER-TRAUNSTEINREGION ihrer Gemeinde und der Region

Die LEADER-Region ermöglicht, dass EU-Fördermittel direkt vor Ort wirksam werden.

Es wurde zum Beispiel von der Gemeinde in Kooperation mit dem Verein ArcheKult das **Museumsprojekt „Wege zum Salz“** eingereicht – ein künftiges Highlight, das als weiteres Angebot die geschichtliche Bedeutung des Ortes speziell hervorheben wird. Bei der Initiative der Traunsee-Gemeinden **„Barrierefreies Planen und Bauen“** war Traunkirchen ebenfalls vorausschauend für künftige Gestaltungen mit dabei.

Die Gemeinde beteiligte sich auch beim **„Traunsee-Taxi“**, das nun zum **„Traunstein-Taxi“** ausgeweitet wurde – ein innovatives Modell für den sogenannten Mikro-ÖV.

Die Förderungen dafür lagen bzw. liegen zwischen 60% und 80% der Gesamtkosten. Eine Unterstützung, die oftmals die Umsetzung erst möglich macht. Oberstes Ziel ist die **Förderung des ländlichen Lebensraums** – die **hohe Lebensqualität auf dem Land zu erhalten und zu steigern**.

Traunkirchen nützt aktiv die regionalen LEADER-Initiativen der TRAUNSTEINREGION: VertreterInnen bringen sich beim **Jugendbeteiligungsprojekt „Youth Region“** ein, wo es um die Gestaltung ihres Lebensraums geht. Bei der Bewerbung zur **Kulturhauptstadt Salzkammergut 2024** ist die Gemeinde mit an

Bord. Sie erkennen die Chance für wesentliche Impulse in der Regionalentwicklung, die daraus zu erwarten sind.

LEADER-Projekte können besondere Zielgruppen und Themen ansprechen. Basis dafür sind die **Aktionsfelder: Wirtschaft, Natur/Kultur und Gemeinwohl**. In der bisherigen Förderperiode 2015-2020 wurden bislang mit 52 Projekten € 2,4 MIO Fördergeld von EU, Bund und Land OÖ mit einer Investitionssumme von rund € 3,9 MIO auf den Weg geschickt. Erste Instanz bei der Bewertung der Projekte ist das Auswahlgremium der TRAUNSTEINREGION: **17 ehrenamtliche Vertreter*innen aus den 10 Mitgliedsgemeinden**, die sich dafür regelmäßig treffen. Deren unterstützender Obmann für alle Regionalentwicklungsthemen ist Bgm. DI Gunter Schimpl aus Vorchdorf.



Bild: TV Traunsee-Almtal

In den nächsten beiden Jahren können weiterhin Projekte eingereicht werden. Während die Region wieder einen Antrag für nächste EU-Förderperiode ausarbeitet kann die Arbeit mit **„Übergangsförderungen“** engagiert fortgeführt werden.

Anfragen dazu bitte an:

office@traunsteinregion.at

oder unter 07612-71329.

Das Büro befindet sich im Technologiezentrum Gmunden.

Weitere Infos unter:

www.traunsteinregion.at

WIR WACHSEN MIT GESCHICHTE

160 JAHRE MÖBEL BAUMGARTNER

Es gibt nur wenige Unternehmen im Salzkammergut, die auf eine 160-jährige Geschichte zurückschauen können. Eines davon ist die Tischlerei Möbel Baumgartner, die heuer dieses seltene Jubiläum feiert. In der Monarchie gegründet hat der Familienbetrieb alle Höhen und Tiefen durchlebt und zählt heute zu den solidesten Fachbetrieben der Region.

Der Geschäftsführer Sigi Baumgartner bringt es auf den Punkt: „Unser Betriebsgelände umfasst 5400m² mit 3500m² Produktionsfläche, Büro- sowie Musterräume. Unsere Erfolgsfaktoren sind die ausgezeichneten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (etliche sind schon 35 Jahre bei uns), das gute Betriebsklima, die leistungsstarken, computer-gesteuerten Maschinenanlagen und unsere Kompetenz samt Flexibilität und Schnelligkeit.“

Wer über einen so langen Zeitraum bestehen kann, muss in erster Linie hinterfragte Kundenbedürfnisse erfüllen, erschwingliche Extras und Zuverlässigkeit anbieten können. Und dies ist in der Tischlerei Möbel Baumgartner der Fall. Einziger ‚Wermutstropfen‘ sind die nicht mehr vorhandenen, willigen FacharbeiterInnen, Lehrlinge und EinrichtungsberaterInnen.

FIRMENGRÜNDUNG IM JAHRE 1860

Der Gründer eines kleinen Betriebes war Wolfgang Baumgartner, der Ur-Ur-Urgroßvater des heutigen Firmenchefs, im **Jahre 1860** in der Kohlstatt. Dessen Sohn Jakob erzeugte neben Möbeln, Fenster und Türen auch

Särge. Nicht unüblich war es also, dass die meisten Tischlereien auch als Bestatter arbeiteten. **Nach dem Ersten Weltkrieg** übernahm Jakob (Jägerl) Baumgartner den 170m² umfassenden Betrieb mit sieben Facharbeitern und drei Lehrlingen. Ein im Fußboden versenkter

7-PS-Motor hatte über einen Spanngurt acht Maschinen angetrieben. Auswärts (z.B. nach



Abb.: Die noch sehr einfach gehaltene Werkstatt in der Kohlstatt.

Traunkirchen) wurde im Winter mit Schlitten geliefert. „Besonders mühevoll war dies, weil im Tunnel kein Schnee lag und die Möbel durch den Tunnel getragen werden mussten.“

SCHIERZEUGUNG

Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm mit August Baumgartner bereits die vierte Generation die Firma. Es wurden 1000 Paar Schier im Jahr hergestellt, die aus Hykoriholz über einen alten Eisenofen gebogen wurden. Zu jener Zeit waren neun Mitarbeiter beschäftigt.

DER ERSTE LASTWAGEN

Der erste Lastwagen wurde **1958** angekauft, **1965** übersiedelte der Betrieb auf den jetzigen Standort und wurde hier immer wieder erweitert. **Von 1970 bis**





FOTOCREDIT: FRIEDRICH SCHEICHL

Abb.: Seit 33 Jahren ist Sigi Baumgartner Firmenchef. Sein Faible für Außergewöhnliches begleitet ihn sein Leben lang.

1990 produzierte Sigi Baumgartner Senior mit bis zu 40 Mitarbeitern die ersten großen Serien von Einbaumöbeln, insbesondere Schleifackmöbel. **1986** musste das Unternehmen vor allem wegen Kundenkonkursen und zehnpromtente Zinsen hohe Rückschläge hinnehmen, die Belegschaft schrumpfte auf acht Mitarbeiter.

AUF ZU NEUEN HÖHEN

Vor 33 Jahren übernahm Sigi Baumgartner Junior den Betrieb und leitete ihn zu neuen Höhen. „Wir erweiterten unsere Lieferungen auf ganz Österreich und auf Exportländer, weil damals wie heute nur ein Viertel unseres Umsatzes in Ebensee zu erreichen ist. Wir begannen eine Möbelserie – eine amerikanische Bücherschrankserie – und **1996** ergab unsere Leistungsfähigkeit den Auftrag der Firma Funworld, für die wir in Folge 50.000 Spielautomaten gebaut hatten.“ Die Tischlerei konnte weiter ausgebaut werden. Sigi Baumgartner: „25 große ÖAMTC

Prüfzentren in Wien und 190 Gastronomie-Betriebe wurden bis dato eingerichtet, auch für andere Tischler, Bank- und Pflegeinstitute oder Bürokomplexe wird produziert. Architekten (Danke stellvertretend an das Architekturbüro Hinterwirth Gmunden), die Industrie, Hotellerie und viele Privatkunden übergeben uns gerne ihre Projekte. Wir fünf Einrichtungsberater planen unter anderem mit 3D Rendings und setzen deren Wünsche in Koordination mit anderen Gewerken um.“



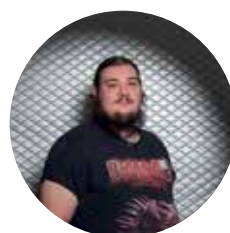
Abb.: Die Tischlerei handelt klimaaktiv & nachhaltig, auch eine Photovoltaikanlage wurde 2019 am Firmendach installiert.

MESSEBAU & 90 JAHRE HAKA

Ein weiterer Schwerpunkt der Tischlerei Möbel Baumgartner ist der Messebau mit der Tochterfirma Event Systems GmbH KPU, deren Lager in der Firma PPE auf 500 Quadratmeter untergebracht ist.

Die längste und intensivste Partnerschaft besteht seit **50 Jahren** mit der Firma Haka Küchen, welche 2020 ihr 90-jähriges Bestehen feiert. Die Kooperation unserer beiden Traditionsunternehmen und weiterer Handelsware realisiert Preisaktionen, aber ohne „Rabattschmäh“.

„Die siebte Generation durch meinem Sohn Julian, eine seit Jahrzehnten gute Auftragslage und eine schuldenfreie Firma lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken“, meint der Firmenchef abschließend.



wir feiern
160
JAHRE



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

BRANDSCHUTZ ZU WEIHNACHTEN

Flackernde Kerzen und Lichter verbreiten zur Weihnachtszeit besinnliche Stimmung in der Wohnung. Doch alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an. Meistens sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe für die Wohnungsbrände.



Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Kaufen Sie einen frischen Adventkranz bzw. Christbaum. Bevor er gebraucht wird, bewahren Sie ihn an einem kühlen Ort
- Wählen Sie für den Baum einen möglichst kippstabilen Standort, der sich weder neben Wärmequellen (Öfen, Heizkörper, etc.) noch in unmittelbarer Nähe von Vorhängen befindet
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und löschen Sie diese von unten nach oben. Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen
- Vorsicht mit Wunderkerzen - akute Gefahr durch glühend abspritzenden Funken
- Beaufsichtigen Sie Kinder, wenn sie in der Nähe des Christbaumes spielen
- Halten Sie geeignete Löschmittel (Wasser, Feuerlöscher, Löschdecke) immer bereit
- Kerzen auf Adventkränzen und Christbäumen müssen ausgewechselt werden, bevor sie zu tief niederbrennen und schon das umliegende Gehölz erreichen



Häufige Brandauslöser sind vergessene Kerzen!

- Lassen Sie offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht
- Kerzen sollen immer in Haltern mit Auffangschalen aus nicht-brennbarem Material verwendet werden
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern über die Gefahren bei Kerzen und Feuer, üben Sie zudem mit ihnen den Ernstfall

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Sollte es zu einem Brand kommen, bewahren Sie Ruhe und alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr unter der Notrufnummer 122.

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

16 / NACHRICHTEN AUS TRAUNKIRCHEN





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz:

ZIVILSCHUTZ-SMS NUTZEN

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde! Wichtig im Krisenfall ist eine schnelle Informationskette - Verhaltensanweisungen der Behörden können mit dem Zivilschutz-SMS rasch versendet werden.



Wegen Überflutungsgefahr
Fahrzeuge vom Parkplatz
Dorfweise, Mayrplatz, Gruberfeld
unverzüglich entfernen.
Ausfahrt West bereits gesperrt.
Bgm. Mustermann



Anmelden ist ganz leicht:

- Homepage www.zivilschutz-ooe.at aufrufen
- Button "Zivilschutz-SMS" anklicken
- Alle Felder ausfüllen und absenden
- Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse ist am Gemeindeamt möglich!

Ihre persönlichen Vorteile:

- Wichtige Benachrichtigung bei Katastrophen und Notsituationen
- Kostenlos und vertrauenswürdig
- Hilfreiche Informationen von IHRER Gemeinde
- Wertvolle Verhaltensanweisungen und Tipps werden rasch übermittelt
- Das SMS ist jederzeit lesbar
- Die Nachrichten lassen sich unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten
- SMS können vom Bürgermeister gezielt an festgelegte Personengruppen oder Gemeindegebiete versendet werden



i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Mit dem Zivilschutz-SMS ist die Behörde in der Lage, kursierende Falschmeldungen schnell zu korrigieren!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim:

BACKEN IM ADVENT

Weihnachtszeit ist Keksezeit, die süßen Naschereien lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Gerne hilft der Nachwuchs beim Backen mit, allerdings lauern in der Küche einige Gefahren. Damit die eigene Weihnachtsbäckerei zum gemütlichen und sicheren Familienerlebnis wird, ist es wichtig, schon vorab Unfallquellen zu erkennen.



Sicherheit geht vor:

- Planen Sie genug Zeit für das Backen ein
- Haben Sie immer einen genauen Blick auf die Kinder
- Achten Sie auf die richtige Kleidung fürs Backen (lange Ärmel sind beispielsweise nicht zu empfehlen)
- Klären Sie Kinder vorab über die Gefahren in der Küche auf
- Zeigen Sie den Kleinen wegen der Verbrühungsgefahr auch den richtigen Umgang mit Wasserhähnen
- Seien Sie ein gutes Vorbild

Tipps für die unfallfreie Weihnachtsbackstube:

- Halten Sie Ihr Kind beim Kochen nicht auf dem Arm
- Achten Sie darauf, dass keine Kabel herunterhängen, an denen Ihr Kind ziehen kann bzw. benutzen Sie Kabelhalter
- Verwenden Sie kindersichere Schrankriegel und einen Schubladenschutz
- Elektrogeräte sollten immer im Auge behalten und nie in der Nähe von Wasser in Gebrauch genommen werden (Stromschlaggefahr)
- Sichern Sie alle Steckdosen
- Lassen Sie keine kleinen Gegenstände herumliegen, die von den Kindern verschluckt oder eingeatmet werden könnten
- Bleiben Sie im Raum, wenn Heißes auf dem Herd steht und benutzen Sie ein Herdschutzgitter
- Stellen Sie Töpfe und Pfannen immer auf die hinteren Herdplatten
- Benutzen Sie Topflappen, aber halten Sie diese vom Herd fern (Brandgefahr)
- Verwenden Sie keine scharfkantigen Keksausstecher



i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Kommt es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen zu Verbrennungen oder Verbrühungen: Kühlen Sie die Wunde sofort mit kaltem Wasser! Suchen Sie bei größeren Verletzungen sofort einen Arzt auf.

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**





DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz bei:

SILVESTERKNALLEREI

Der Jahreswechsel naht und damit auch wieder die Zeit der Feuerwerkskörper. Unsachgemäßes Hantieren, Abfeuern unter Alkohol, die verantwortungslose Weitergabe von Feuerwerkskörpern an Kinder, fehlerhafte Feuerwerkskörper, Witterungseinflüsse, selbst produzierte Knallkörper, illegale Böller sowie Vandalismus mit Feuerwerkskörpern führen aber jährlich zu zahlreichen Unfällen mit Personen- und Sachschäden.



Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

- Feuerwerkskörper dürfen nicht in die Hände von Kindern gelangen, halten Sie sie auch von alkoholisierten Menschen fern
- Feuerwerks-, Knall- und Sprengkörper nicht selbst herstellen
- Diese grundsätzlich nur nach Gebrauchsanweisung und nur im Freien verwenden
- Witterungs- und Umgebungsbedingungen beachten (Windverhältnisse, nahe gelegene Gebäude, Brennbarkeit der Umgebung)
- Abschuss nur aus fest verankerten Röhren (niemals aus der Hand)
- Auch nicht vom Balkon zünden oder herunterwerfen
- Feuerwerkskörper nicht zusammenbündeln oder gemeinsam anzünden
- Zuseher sollten genügend Sicherheitsabstand einhalten
- Beachten Sie die Ruhezone vor Spitälern und Pflegeheimen

Nach dem Anzünden:

- Sicherheitsabstand einnehmen
- Blindgänger frühestens nach zehn Minuten wieder angreifen und entsorgen, keine weiteren Zündversuche, nie daran basteln
- Besser: Mit Wasser übergießen, um eine unkontrollierte Nachzündung zu vermeiden
- Sollte es trotz aller Vorsichtsmaßnahmen doch zu einer Verletzung gekommen sein, kühlen Sie die Verbrennung mit kaltem Wasser oder Schnee, suchen Sie notfalls einen Arzt auf

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Verstöße gegen das Pyrotechnik-Gesetz werden mit hohen Geldstrafen geahndet!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.
zivilschutz-ooe.at



Machen Sie den 1. Schritt



Projekt „Behindertenberatung von A – Z“ für den Bezirk Gmunden

Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu können.

Ziel des Projektes ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung.

Die Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15 – 65 Jahre) und deren Angehörige.

Wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen und deswegen Probleme haben, Ihre Arbeit zu behalten oder eine zu finden, wenden Sie sich an uns. Es kann vieles in Kürze telefonisch, per Mail, aber auch vor Ort in jeder Bezirkshauptstadt geklärt werden.

Melden Sie sich bei den Themen wie Behindertenpass, Kündigungsschutz, Medizinische oder berufliche Rehabilitation, Umschulungen, Zuschüsse und Förderungen, und vielem mehr.

Beratungstermine, die im KOBV-Büro in Gmunden (An der Traunbrücke) stattfinden, können unter der Telefonnummer 0732 656361 oder unter 0676 6573028 vereinbart werden.

Die Beratungen sind kostenlos.



 Sozialministeriumservice

Gitarre Traunsee

Tobias Mathe

- Musiker & Musiklehrer -

Privater Gitarren- und Klavierunterricht im Salzkammergut

Tel.: 0680 2100 544

E-Mail: office@gitarre-traunsee.at

Web: gitarre-traunsee.at

Termin nach Vereinbarung

ANZEIGENPREISE

Preise

1 Seite	300,-
1/2 Seite	150,-
1/3 Seite	115,-
1/4 Seite	80,-
1/9 Seite	50,-

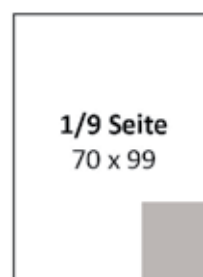
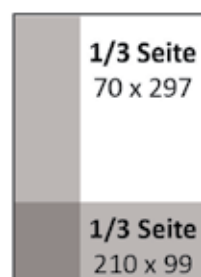
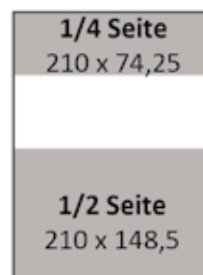
1/2 Seite gratis
einmalige Betriebsvorstellung für Traunkirchner

Druckdaten

Liefern Sie bitte Ihre Daten ausschließlich als PDF, JPEG oder TIFF.
Für fehlerhafte Druckergebnisse auf Grund von Konvertierungsfehlern durch andere Dateiformate übernehmen wir keine Haftung.

Bitte beachten Sie bei der Erstellung Ihrer Daten folgende Kriterien:

- Schriften einbetten
- Farbmodus (CMYK)
- 3 mm Überfüller
- Auflösung mind. 300 dpi



Abfuhrplan 2021

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
Fr 1		Mo 1		Mo 1		Do 1		Sa 1	Feiertag	Di 1	
Sa 2		Di 2		Di 2		Fr 2		So 2		Mi 2	
So 3		Mi 3		Mi 3		Sa 3	2+4w	Mo 3	2+4w	Do 3	Feiertag
Mo 4	Feiertag	Do 4		Do 4		So 4		Di 4		Fr 4	
Di 5		Fr 5		Fr 5		Mo 5	Feiertag	Mi 5		Sa 5	
Mi 6		Sa 6		Sa 6		Di 6		Do 6		So 6	
Do 7		So 7		So 7		Mi 7		Fr 7		Mo 7	
Fr 8		Mo 8	2+4w	Mo 8	2+4w	Do 8		Sa 8		Di 8	
Sa 9		Di 9		Di 9		Fr 9		So 9		Mi 9	
So 10		Mi 10		Mi 10		Sa 10		Mo 10		Do 10	
Mo 11	2+4w	Do 11		Do 11		So 11		Di 11		Fr 11	
Di 12		Fr 12		Fr 12		Mo 12		Mi 12		Sa 12	
Mi 13		Sa 13		Sa 13		Di 13		Do 13	Feiertag	So 13	
Do 14		So 14		So 14		Mi 14		Fr 14		Mo 14	4w
Fr 15		Mo 15		Mo 15		Do 15		Sa 15		Di 15	2w
Sa 16		Di 16		Di 16		Fr 16		So 16		Mi 16	
So 17		Mi 17		Mi 17		Sa 17		Mo 17	4w	Do 17	
Mo 18		Do 18		Do 18		So 18		Di 18		Fr 18	
Di 19		Fr 19		Fr 19		Mo 19	4w	Mi 19		Sa 19	
Mi 20		Sa 20		Sa 20		Di 20		Do 20		So 20	
Do 21		So 21		So 21		Mi 21		Fr 21		Mo 21	
Fr 22	Christbaum	Mo 22	4w	Mo 22	4w	Do 22		Sa 22		Di 22	
Sa 23		Di 23		Di 23		Fr 23		So 23		Mi 23	
So 24		Mi 24		Mi 24		Sa 24		Mo 24		Do 24	
Mo 25	4w	Do 25		Do 25		So 25		Di 25		Fr 25	
Di 26		Fr 26		Fr 26		Mo 26		Mi 26		Sa 26	
Mi 27		Sa 27		Sa 27		Di 27		Do 27		So 27	
Do 28		So 28		So 28		Mi 28		Fr 28		Mo 28	2+4w
Fr 29						Do 29		Sa 29		Di 29	
Sa 30						Fr 30		So 30		Mi 30	
So 31								Mo 31	2+4w		



Restabfalltonnen, Biotonnen, Altpapiertonnen und Gelbe Säcke müssen am Abholtag in verschlossenem Zustand um 06.00 Uhr auf öffentlichem Gut bereit gestellt sein.



Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Do	1	So	1			Mi	1		Fr	1		Mo	1		Mi	1	
Fr	2	Mo	2			Do	2		Sa	2		Di	2	4w	Do	2	
Sa	3	Di	3			Fr	3		So	3		Mi	3		Fr	3	
So	4	Mi	4			Sa	4		Mo	4	4w	Do	4		Sa	4	
Mo	5	Do	5			So	5		Di	5		Fr	5		So	5	
Di	6	Fr	6			Mo	6	4w	Mi	6	2w	Sa	6		Mo	6	
Mi	7	Sa	7			Di	7		Do	7		So	7		Di	7	
Do	8	So	8			Mi	8		Fr	8		Mo	8		Mi	8	Feiertag
Fr	9	Mo	9	4w	2w	Do	9		Sa	9		Di	9		Do	9	
Sa	10	Di	10			Fr	10		So	10		Mi	10		Fr	10	
So	11	Mi	11			Sa	11		Mo	11		Do	11		Sa	11	
Mo	12	Do	12		2w	So	12		Di	12		Fr	12		So	12	
Di	13	Fr	13			Mo	13		Mi	13		Sa	13		Mo	13	2+4w
Mi	14	Sa	14			Di	14		Do	14		So	14		Di	14	
Do	15	So	15			Mi	15		Fr	15		Mo	15	2+4w	Mi	15	
Fr	16	Mo	16			Do	16		Sa	16		Di	16		Do	16	
Sa	17	Di	17			Fr	17		So	17		Mi	17		Fr	17	
So	18	Mi	18			Sa	18		Mo	18	2+4w	Do	18		Sa	18	
Mo	19	Do	19			So	19		Di	19		Fr	19		So	19	
Di	20	Fr	20			Mo	20	2+4w	Mi	20		Sa	20		Mo	20	
Mi	21	Sa	21			Di	21		Do	21		So	21		Di	21	
Do	22	So	22			Mi	22		Fr	22		Mo	22		Mi	22	
Fr	23	Mo	23	2+4w		Do	23		Sa	23		Di	23		Do	23	
Sa	24	Di	24			Fr	24		So	24		Mi	24		Fr	24	
So	25	Mi	25			Sa	25		Mo	25		Do	25		Sa	25	Feiertag
Mo	26	Do	26			So	26		Di	26	Feiertag	Fr	26		So	26	
Di	27	Fr	27			Mo	27		Mi	27		Sa	27		Mo	27	4w
Mi	28	Sa	28			Di	28		Do	28		So	28		Di	28	2w
Do	29	So	29			Mi	29		Fr	29		Mo	29	4w	Mi	29	
Fr	30	Mo	30			Do	30		Sa	30		Di	30		Do	30	
Sa	31	Di	31						So	31					Fr	31	



Ihre Vorteile

- Individuelle und persönliche Beratung
- Leistungen zu fixen Preisen
- Möglichkeit der digitalen Buchhaltung mit Klientenportal
- Spezialisierung auf kleine und mittlere Unternehmen (KMUs)

Informieren Sie sich bei einem kostenfreien Erstgespräch!



Engert SteuerberatungsgmbH
Ebenzweierstraße 7C
4813 Altmünster
Tel.: 07612/23058
eMail: office@engert.at
www.engert.at



*Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden*



*Zum Jahresschluss
Dank für Vertrauen
und Treue*

*Zum neuen Jahr
viel Glück und Erfolg*



Autohaus Dorfner
Bahnhofstr. 15 4802 Ebensee
Tel 06133/5597 Fax DW-14

Lehrwerkstätte Buntspecht bietet Ausbildung an



Wir, die Lehrwerkstätte Buntspecht in Ebensee, bilden junge Menschen zum Tischler aus.

Wenn du zwischen 15-22 Jahre bist, deine Lehrstellensuche bisher nicht so einfach war, und du an der Arbeit mit Holz interessiert bist, dann melde dich bei uns.

Vereinbare einen Termin, dass du unser Ausbildungsangebot einmal unverbindlich kennenlernen kannst unter:

Birgit Eder
0699/17775140 oder

Gerhard Selig
0699/17775009

Wir wünschen allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

TERMINE DER ÖFFENTLICHEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

25.03.2021 | 27.05.2021 | 01.07.2021 | 04.11.2021 | 15.12.2021

BEITRÄGE UND INSERATE

... für die nächste Gemeindezeitung

Artikel und Inserate können bei der zuständigen Mitarbeiterin Barbara Hofmaninger unter Tel.: 07617/2255-18 oder hofmaninger@traunkirchen.ooe.gv.at abgegeben werden.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Gemeinde Traunkirchen
Ortsplatz 1, 4801 Traunkirchen, Tel: 07617 / 2255
E-Mail: gemeindeamt@traunkirchen.ooe.gv.at;
Homepage: www.traunkirchen.at

Für den Inhalt verantwortlich
Gemeinde Traunkirchen;
Red. Gestaltung & Layout: Barbara Hofmaninger

Fotos
Gemeinde Traunkirchen, Bgm. Ing. Christoph Schragl, Msc.
Barbara Hofmaninger, pixapay

Erscheinungsort und Verlagspostamt
4801 Traunkirchen